

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 151.

Sonnabend den 2. Juli.

1859.

Die Gebilde der Schöpfung.

Eingefandt vom Dr. Tieftrunk.
(Fortsetzung.)

Auf diese Weise haben sich aus der Dunst-
kugel von 12,000 Billionen Meilen Durchmesser,
aus welcher unser Sonnensystem sich gestaltete,
die in ihren Bahnen kreisenden Planeten und ebenso
deren um sie rotirende Monde gebildet. — An
einzelnen Planeten, wie am Saturn, sehen unsere
Astronomen heute noch solche concentrische Ringe,
welche noch nicht zerreißen sich zu Dunstbällen ge-
stalteten.

Auf dieselbe Weise, wie sich ein Sonnensystem
bildete, bildeten sich wahrscheinlich alle die unzähl-
baren Millionen von Sonnensystemen, weil die Um-
formung der Urmasse in dem unbegrenzten Raume
des Weltalls ein nach den eben erwähnten einfachen
ewigen Naturgesetzen stetes Werden ist.

Wenn wir den Bildungsgang eines so gewal-
tigen Dunstballes, aus dem ein Sonnensystem ent-
stand, weiter verfolgen, z. B. die Bildung unseres
Sonnensystems, und dabei zur Verdichtung unserer
Erde kommen, so finden wir, daß sie ebenso wie die
übrigen Planeten aus der Urmaterie, oder wie man
sagen möchte, aus Weltstaub sich verdichtet hat, und
da ihre mittlere Entfernung von der Sonne etwa
30 Millionen Meilen beträgt, ihr Gewicht uns aber
durch ihre Anziehungskraft bekannt ist, so läßt sich
berechnen, wie fein die Materie, aus der sie ent-
stand, vertheilt gewesen sein muß.

Der große Dunstball unseres ganzen Sonnen-
systems hatte sich in seiner rotirenden Bewegung
schon sehr verdichtet, als sich der Ring ablöste, aus
dem unser Planet sich aufrollte, dessen sich bildende
Dunstkugel nun ihrer weitem Verdichtung entgegen-
ging. Die Breite dieses abgelösten Ringes läßt sich
nach der größten Erdnähe der nächsten Planeten,
Mars und Venus, berechnen und beträgt darnach

9 Millionen Meilen. Auf diese Weise hatte die
damalige Masse den 38tausendsten Theil der Dich-
tigkeit des Wassers und den 48sten Theil der Dich-
tigkeit unserer jetzigen atmosphärischen Luft. Dieses
war aber eine Luftart, von deren Feinheit wir uns
auch noch keinen Begriff machen können, die wir
mit unseren unvollkommenen Instrumenten oder gar
mit unseren stumpfen Sinnen immer noch nicht hät-
ten wahrnehmen können, da die feinste unserer jetzi-
gen Luftarten, das allerreinste Wasserstoffgas, wel-
ches doch schon, wie oben gesagt, 14 Mal leichter
als unsere gewöhnlich zusammengesetzte atmosphäri-
sche Luft ist, noch beinahe 4 Mal so schwer ist, als
jene Masse damals war.

Bei der weitem Verfolgung des Entwicklungs-
oder vielmehr hier des Verdichtungsganges eines
ganzen Sonnensystems müßten wir eigentlich auf den
Schluß kommen, daß die Verdichtung weiter nach
dem Mittelpunkte, woher sich die Theile der Urmasse
stets zusammendrängen, die größte sein muß und
daß demnach die Sonne, welche nach Ablösung aller
jener Dunstringe, aus denen ihre Planeten entstan-
den, sich aus dem Kern der Dunstkugel bildete, der
dichteste Weltkörper ihres Systems sein müßte. Dem
ist aber nicht so, die Erde ist 4 Mal dichter und
nach Verhältnis ihres kubischen Inhalts eben so
viel Mal schwerer als die Sonne.

Dieser Umstand ist daraus zu erklären, daß
die Sonne nicht aus einem Ringe, sondern aus dem-
jenigen Gasballe entstanden ist, welchen, wie schon
gesagt, die Planeten nach Abtrennung aller ihrer
Ringe übrig gelassen haben, die Sonnenmasse hat
sich also nicht aus einen gegen ihre jetzige Größe
verhältnismäßig sehr großen, sondern nur aus einem
Dunstballe verdichtet, dessen Durchmesser lange nicht
so groß, als die Breite der Planetenringe war.
Wäre aber die Masse unseres Sonnensystems nicht
immer dichter geworden, je näher sie zusammen-

rückte, so wäre die Sonne als der zuletzt aus der im Mittelpunkte übrigbleibenden Masse sich bildende Körper ohne Zweifel der kleinste geworden. Bei der vorgeschrittenen Verdichtung war aber Urmasse genug schon in dem für die Bildung der Sonne übrigbleibenden Raume vorhanden, um die bereits abgelösten sämtlichen Planeten unseres Systems 700 Mal zu überwiegen, die Solchem entsprechende Anziehungskraft ist auch sehr gut im Stande, die sämtlichen zu unserm Sonnensystem gehörigen Planeten in ihren Bahnen zu erhalten.

Der Sonnenkörper selbst läßt sich schwer beurtheilen, da wir nur seine leuchtende Seite sehen. Sein Licht strahlt wahrscheinlich aus der feurig flüssigen Masse, aus welcher die Sonne noch besteht. Sie steht also im Fortschritte ihrer Bildung den dunkeln Erdkörpern, die bereits eine erkaltete Oberfläche haben, nach, wie wir auf dieses Alles noch bei der Bildung unserer Erde zurückkommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Wehrmänner und Reservisten unserer Stadt sind dem Rufe Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten zu den Fahnen mit freudigem Gehorsam gefolgt! Viele von ihnen lassen Weib und Kind zurück, ohne ferner für dieselben sorgen und sie ernähren zu können. Wohl sind die städtischen Behörden mit dankenswerthem Eifer bemüht den Zurückbleibenden Unterstützung angedeihen zu lassen, aber die Mittel der Stadt reichen kaum aus, um die dringende Noth zu befriedigen, und deshalb wird die Privathülfe der Bürger zur patriotischen Pflicht. Damit aber solche Gaben sich nicht zersplittern, vielmehr in möglichster Zweckmäßigkeit allen Bedürftigen zu Theil werden, sind die Unterzeichneten, wie dies auch früher in ähnlichen Lagen hier geschehen ist, zusammengetreten, um die Spenden der Mitbürger zu sammeln und für eine den Bedürfnissen entsprechende Verwendung derselben Sorge zu tragen. Wir haben uns deshalb mit dem verehrlichen Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege, wel-

cher beabsichtigt den von Ihrer Majestät unserer allverehrten Königin angeregten Gedanken, daß sich im ganzen Lande derartige Unterstützungs-Vereine bilden möchten, zu verwirklichen, in Verbindung gesetzt und werden die eingehenden Beiträge von uns an denselben zur Verwendung an hilfsbedürftige Familien abgeliefert und unter unserer Mitwirkung verwendet werden.

Auf diese Weise dürfen wir einer sorgfältigen Vertheilung durch den erfahrenen und eifrigen Verein gewiß sein.

Wir wenden uns deshalb mit der vertrauensvollen Bitte an unsere Mitbürger, uns ihre Beiträge zufließen zu lassen und wenn die circulirenden Listen nicht zugehen sollten, den bitten wir sich an einen der Unterzeichneten wenden zu wollen.

Besonders wünschenswerth wird es uns um einer gleichmäßigen Unterstützung willen erscheinen, daß die Beiträge wo möglich monatlich bemessen werden, doch werden wir auch Gaben ein für allemal mit Dank entgegennehmen und demgemäß 2 Colonnen in den Listen anlegen.

Ueber die uns anvertrauten Gelder werden wir beim Schlusse der Unterstützung Rechnung legen.

Laßt uns rasch zum Werke schreiten, verehrte Mitbürger, damit die wackern Vertheidiger des Vaterlandes mit leichteren Herzen aus dem Kreise der Ihrigen scheiden, wissend und vertrauend, daß dieselben an der Liebe ihrer Mitbürger Rath und Hilfe finden.

Halle, den 23. Juni 1859.

v. Bassowitz. Blanc. Stadtrath Colberg.
Dr. Eiselen. Th. Eisentraut. C. Friedrich I.
Fubel. Dr. Guticke. v. Hagen. Helm sen.
Dr. Hüllmann. Jacob. Ludwig Reineck. Kunde.
v. Bos. Wagner. Weicke. Wolff. Wucherer.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das den Kaufleuten **Friedrich Eigendorf** und **Albert Thieme**, jetzt zu deren Concurssmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 64 unter Nr. 2290 eingetragene Grundstück:

Ein Haus mit Zubehör, nebst der als Pertinenz dazu geschriebenen Parcellen von 29 $\frac{1}{2}$ Quadrat Ruthen von dem Lehmbreitenstück Nr. 288, nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Tage, abgeschätzt auf

13,623 Th. 10 Gr. — 3,

soß am

7. September *cr. Vormittags 11 Uhr*
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Führen-Entreprise.

Die Anfuhr von 650 Schachtruthen Steine und Kies zum Neubau der Kreischauffee von Trotha bis Teicha aus den Brüchen im Clausberge bei Trotha, bei Löbnitz und bei Sennewitz soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf **Mittwoch den 6. Juli 1859 Morgens 9 Uhr im Jordan'schen Gasthose zu Trotha** anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 30. Juni 1859.

Der Königliche Kreis-Baumeister
Wolff.

Führen-Entreprise.

Die Anfuhr von 150 Schachtruthen Knollensteine aus dem Bruche bei Brachwitz zur Unterhaltung der Berlin-Casseler Chaussee von Granau bis zur Bennstedter Grenze pro 1859 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf **Donnerstag den 7. Juli c. Morgens 9 Uhr im Gasthof „zur goldenen Kugel“ zu Halle** anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 30. Juni 1859.

Der Königliche Kreis-Baumeister
Wolff.

Prof. Erdmann's Predigt, am letzten Sonntag den 26. Juni gehalten:

„Der Reiche und Lazarus“ ist im Druck und wird Montag den 4. Juli ausgegeben.

Halle, den 1. Juli 1859.

H. W. Schmidt, Rannische Straße 1.

Berliner Dfenfabrik.

Mit heutigem Tage eröffne ich anbei, neben meinem Dfenlager auf Veranlassung vielseitiger Anforderungen ein diverses **Geschirr-Lager**, ebenfalls eigener Fabrik, in verschiedenartigster Auswahl. Indem ich dieses neue Fabrikat zur geneigten Beachtung eines geehrten Publikums als ein vortreflich gelungenes betreffs der Qualität und schöner Glasur empfehlen kann, verbinde ich zugleich auch hiermit die solidesten Preise. Wiederverkäufern offere bedeutenden Rabatt.

F. W. Thiele jun., Töpferstr. u. Dfenfabrikant, vor dem Geistthor Nr. 6.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den sehr bequem und gut eingerichteten **Gasthof „zu den drei Kugeln“** heute übernommen habe, und bitte das mir seit langer Zeit geschenkte Vertrauen auch ferner in dieses neue Lokal übertragen zu wollen.

Halle a/S., den 1. Juli 1859.

G. Ufer, Klausthorstraße Nr. 10 u. 11.

Ein halber Wispel gesunde Futterkartoffeln zu verkaufen Marienbibliothek im Keller bei **Feideck**.

Guter Schmeer, à *tl.* 6 *Sgr.*, Rittergasse Nr. 3.

Ich wohne nicht mehr gr. Sandberg Nr. 3, sondern kleiner Schlamm Nr. 10.

H. Erfurth, Schuhmachermeister.

Mitleser der Leipziger Zeitung werden gewünscht Merseburger Chaussee Nr. 7/8.

Einen Markthelfer in gefekten Jahren sucht **J. F. Lippert**, alter Markt Nr. 3.

Eine Aufwärterin wird gesucht Leipzigerstr. 108.

Gesucht wird 1 Stube nebst Kammer, parterre oder 1 Treppe, in der Nähe des Marktes für 1 Person durch **A. Kuckenburg**, gr. Ulrichstr. 42.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. October c. eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben mit Kammern, Zubehör und **Gartenpromenade**.

Adressen bittet man abzugeben Brüderstraße Nr. 13, eine Treppe hoch.

Ein Logis im Preise bis 40 *Rth.* wird von kinderlosen Leuten zum 1. October gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. S. abzugeben.

Zwei Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, mit oder ohne Pferdestall, sind zum 1. October zu beziehen an der Moritzkirche Nr. 1.



Herrschaftliche Logis-Vermiethung.

Das vom Obrist Herrn **von Horn** bewohnte Logis wird wegen dessen Versekung zum 1. October d. J. frei, und wollen sich Bewerber melden beim Besitzer kl. Klausstraße Nr. 12.

Gr. Märkerstraße Nr. 6 steht die von dem Herrn Major **v. Kurowsky** innegehabte Wohnung zum 1. October anderweit zu vermietthen. Das Nähere beim Hausmann **Schulze**.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, großes Arbeitslokal und sonstiges Zubehör, steht sogleich oder zum 1. October c. zu vermietthen große Ulrichsstraße Nr. 52.

Die zweite Etage meines Hauses, bestehend aus 6 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., ist sofort oder zum 1. October c. zu vermietthen.

Carl Kummel, Leipziger Straße Nr. 99.

Eine Parterre-Wohnung im Hofe ist für 36 *fl.* zu vermietthen und kann sogleich oder zum 1. October bezogen werden alter Markt Nr. 1.

1 Logis, bestehend aus 2 Stuben, K., K. etc.; 1 Logis, 1 St., K., K. etc., zu vermietthen Rannische Straße Nr. 23.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermietthen Thalgaſſe Nr. 1.

1 Logis 1 Treppe, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör, zu vermietthen, 1. Octbr. beziehbar. **Fr. Taubert**, alter Markt.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. October an eine einzelne Dame zu vermietthen Steinweg Nr. 25.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche ist an stille Leute zu vermietthen und sofort zu beziehen Kanzleigasse Nr. 3.

Eine Stube nebst Zubehör ist an einen ruhigen Miether jetzt zu vermietthen und 1. October zu beziehen Geiststraße Nr. 52.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör sind zu vermietthen, sofort oder 1. October zu beziehen Neustadt Nr. 7.

Große Brauhausgasse Nr. 16 Stube und 2 Kammern zu vermietthen, gleich zu beziehen.

Eine kleine Wohnung für 15 *fl.* an ordentliche Leute sogleich zu vermietthen Leipziger Straße 7.

Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 1/2 Uhr Versammlung.

Wohnstube, Schlafstube, Küche nebst allem Zubehör ist an eine Dame zum 1. Oct. d. J. zu vermietthen Rannische Straße 19. **W. Schwarz**.

Die 1. Etage ist **Neumarkt**, Fleischergasse Nr. 1 zu vermietthen.

Von einer Dame kann ein Logis zum 1. October oder auch früher bezogen werden Steinweg Nr. 11, 1 Treppe.

Ein freundlich möblirtes Zimmer, Schlafkabinet nebst Bett ist für den monatlichen Miethspreis von 2 *fl.* an einen ordnungsliebenden Miether zu vermietthen. Das Nähere Mittelstraße 1 parterre.

Ein weißes Taschentuch mit etwas gefunden. Abzuholen Obersteinstraße Nr. 28.

Am 30. Juni ist in der **Schmeerstraße** ein eingefasstes Glas aus einem Medaillon verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Taubengasse Nr. 3.

Verl. wurde ein kl. Büchlehen. Abzug. gegen Bel. Bärgeſſe 12 beim Wehrmann **Göpner**.

Wassendorf. Sonntag ladet zum Kirchfuchensefest und Tanz ergebenst ein **Hertzberg**.

Rabeninsel und Böllberg. Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **A. Reichmann**.

Rabeninsel und Böllberg. Sonntag Tanzvergnügen bei **Kubblank**.

Ummendorf. Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanz freundlichst ein **Ratsch**.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 30. Juni		Den 1. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	23 Grad.	14 Grad.
Wasser	18 "	19 "	19 "

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.

